

**Brutverbreitung und Brutbestand des
Mäusebussards *Buteo buteo insularum* Floericke, 1903,
auf den Kanareninseln Lanzarote und Fuerteventura**

Jochen Hölzinger

Breeding distribution of the Common Buzzard on the Canary Islands of Lanzarote and Fuerteventura. - In the time-frame 2004 to 2008 and 2011 and 2012 I conducted a large scale mapping project of the breeding birds of two of the Canary Islands, Lanzarote (795 km²) and Fuerteventura (1660 km²), on the basis of the UTM Grid 5 x 5 km. The methodical basis of the project was a quantitative territorial mapping of the breeding birds of these islands, on sample plots of 500 x 500 m, with the aim of recording uniformly all habitats occurring in a 5 x 5 km area, at all elevations from 50 to 50 m, according to their occurrence on the area. From 2004 to 2008 a total of 1,111 sample plots on Lanzarote were recorded and 2,320 on Fuerteventura from 2006 to 2008 with additions in 2011 and 2012. At the same time about half of the area of both islands was also mapped to take account of the size of the territory of the Common Buzzard.

In 2007 a Common Buzzard breeding pair was discovered on Lanzarote (Fig. 1). It is the first breeding record for this species on the island since the beginning of the 20th Century. It is astounding that the Common Buzzard, which is an annual breeding bird on all the large Canary Islands (Fuerteventura, Gran Canaria, Tenerife, La Gomera, El Hiero and La Palma) with altogether 450 to 500 pairs, is not a regular breeder on Lanzarote although suitable habitat exists.

A total of 47 Common Buzzard breeding territories were mapped on Fuerteventura (Fig. 2). An extrapolation came to 94 breeding territories in a range of 80 to 110 territories. The vertical distribution ranged from sea level to 480 m ASL (Fig. 3). Figs 4 and 5 show typical breeding habitats on Fuerteventura.

Key words: Common Buzzard, *Buteo buteo insularum*, Lanzarote, Fuerteventura, breeding distribution, vertical breeding distribution, population size

Dr. Jochen H ö l z i n g e r , Wasenstraße 7/1, D-71686 Remseck (Neckargröningen)
E-Mail: jochen.hoelzinger@web.de

1. Einleitung

Das Vorkommen der Subspezies *Buteo buteo insularum*, die von CURT FLOERICKE 1903 beschrieben wurde, ist auf den Kanarischen Archipel beschränkt (DELGADO et al. 1990, DEL HOYO, ELLIOTT & SARGATAL 1994, MARTIN & LORENZO 2001, PURROY 1997). Aktuell besiedelt werden die Inseln Fuerteventura, Gran Canaria, Teneriffa, La Gomera, El Hierro und La Palma. Von Lanzarote sind aus den letzten fünf Jahrzehnten keine Bruten bekannt geworden. Im Rahmen der systematischen Kartierung der Brutvögel auf Lanzarote und Fuerteventura vor allem in den Jahren 2004 bis 2008 mit Ergänzungen 2011 und 2012 konnte ich auf Lanzarote ein Brutpaar entdecken und auf Fuerteventura die aktuelle Brutverbreitung und der Brutbestand für diesen Zeitraum klären. Die Ergebnisse werden hier zusammenfassend dargestellt.

2. Material und Methode

Auf den beiden Kanareninseln Lanzarote (795 km²) und Fuerteventura (1660 km²) führte ich von 2004 bis 2008 sowie 2011 und 2012 systematische und flächendeckende Kartierungen der Brutvögel durch (Lanzarote: 04.-18.04.2004, 04.-11.03.2006, 27.05.-10.06.2006, 06.-07.03. und 12.-13.03.2007; Fuerteventura: 08.-12.03.2007, 04.-16.03.2008, 05.-12.03.2011 und 18.-25.02.2012). Kartiert wurden die horizontale und die vertikale Verbreitung auf der Basis des UTM-Gitternetzes 5 x 5 km in der Horizontalen und von 50 zu 50 m in der Vertikalen (UTM = Universale Transversale Merkatorprojektion; zur Methodik der vertikalen Kartierung siehe HÖLZINGER 1986). Die Kennzeichnung der Felder basiert auf 10 x 10 km UTM-Felder, die jeweils in 5 x 5 km-Felder unterteilt wurden und im Uhrzeigersinn von 1 bis 4 beginnend oben rechts ergänzend zum UTM-Feld 10 x 10 km bezeichnet wurden, z.B. ES 94/1 bis ES 94/4. Das Ziel der Kartierung war eine quantitative Revierkartierung auf Probeflächen von etwa 500 x 500 m, wobei in den 5 x 5 km großen Rasterfeldern alle dort vorkommenden Lebensräume (Habitate) in allen Höhenstufen von 50 zu 50 m entsprechend der Häufigkeit ihres Vorkommens in der Fläche bearbeitet wurden (vgl. zur Methodik auch HÖLZINGER 2012).

Auf Lanzarote wurden in den Kartierungsjahren 2005 bis 2007 insgesamt 1111 Probeflächen bearbeitet, die eine Fläche von 278 km² umfassen. Auf Fuerteventura konnten insgesamt 2288 Probeflächen untersucht werden, die insgesamt etwa 572 km² abdecken; die Mehrzahl der Untersuchungen fanden 2007 und 2008 mit 2020 Probeflächen statt, 2011 und 2012 wurden ergänzende Untersuchungen durchgeführt. Wegen der relativ großen Reviere des Mäusebussards gehe ich für beide Kanareninseln unter Abzug der nicht besiedelbaren Fläche für den Mäusebussard von einer erfassten Fläche von etwa 50 % der Gesamtfläche dieser Inseln aus.

3. Ergebnisse und Diskussion

3.1 Vorkommen und Brutverbreitung auf Lanzarote

Am 12.03.2007 konnte ich am Abend bei Teseguite nahe Teguisse auf Lanzarote einen Mäusebussard beobachten, der zunächst auf einem Hochspannungsmast saß, dann aber von einem Kolkrahen (*Corvus corax*) angegriffen und schließlich von seinem Ruheplatz verdrängt wurde. Er wurde jetzt von zwei Kolkrahen attackiert, so dass er schließlich in Richtung Montana Corona östlich von Tachiche abflog. Da mir die Mäusebussard-Beobachtung als extreme Seltenheit und das aktuelle Nichtbrüten der Art auf Lanzarote bewusst war, suchte ich am 13.03.2007, meinem Abflugtag, diesen Beobachtungsort in der Stein-Halbwüster, in der einzelne Palmen standen, noch einmal auf. Um 7.55 h (Sommerzeit) entdeckte ich dann auf einer einzeln stehenden Palme einen Horst, auf dem ein Mäusebussard saß. Der Horst war etwa 5,5 m hoch stammnah auf der Palme (*Phoenix canariensis*) errichtet. Der Horst schien allerdings vom Boden aus gesehen nicht sonderlich groß zu sein. Der zweite Altvogel wachte auf einem Hochspannungsmasten in unmittelbarer Nähe des Horstbaumes. Er flog zwischendurch aber immer wieder kurz auf, ohne allerdings das Brutrevier zu verlassen und den Kontakt zum brütenden Altvogel zu verlieren. Bis um 11.10 Uhr saß der brütende Altvogel durchgehend auf dem Horst. Der Brutplatz liegt 2 km südöstlich von Teseguite (UTM-Feld FT 41/2) auf 170 m ü. M. (Abb. 1). Leider konnte ich den weiteren Brutablauf nicht mehr verfolgen, da ich an diesem Nachmittag meinen Rückflug antreten musste.

Vor langer Zeit, wohl Anfang des 20. Jahrhunderts, hat der Mäusebussard auf den Klippen von Famara in zwei Paaren gebrütet (BANNERMAN 1963). Seitdem sind für Lanzarote keine Brutvorkommen mehr bekannt geworden. Auch Einzelbeobachtungen von Mäusebussarden sind äußerst selten (VOLSØE 1951, TROTTER 1970). Auch MARTIN & LORENZO (2001) kennen keine neueren Beobachtungen. In jüngster Zeit konnte S. SCHUSTER am 21.02.2009 einen jagenden Mäusebussard zwischen Nazareth und Bartholomae beobachten, also nicht weit entfernt von dem Brutplatz 2007. Weitere Feststellungen sind mir nicht bekannt geworden.

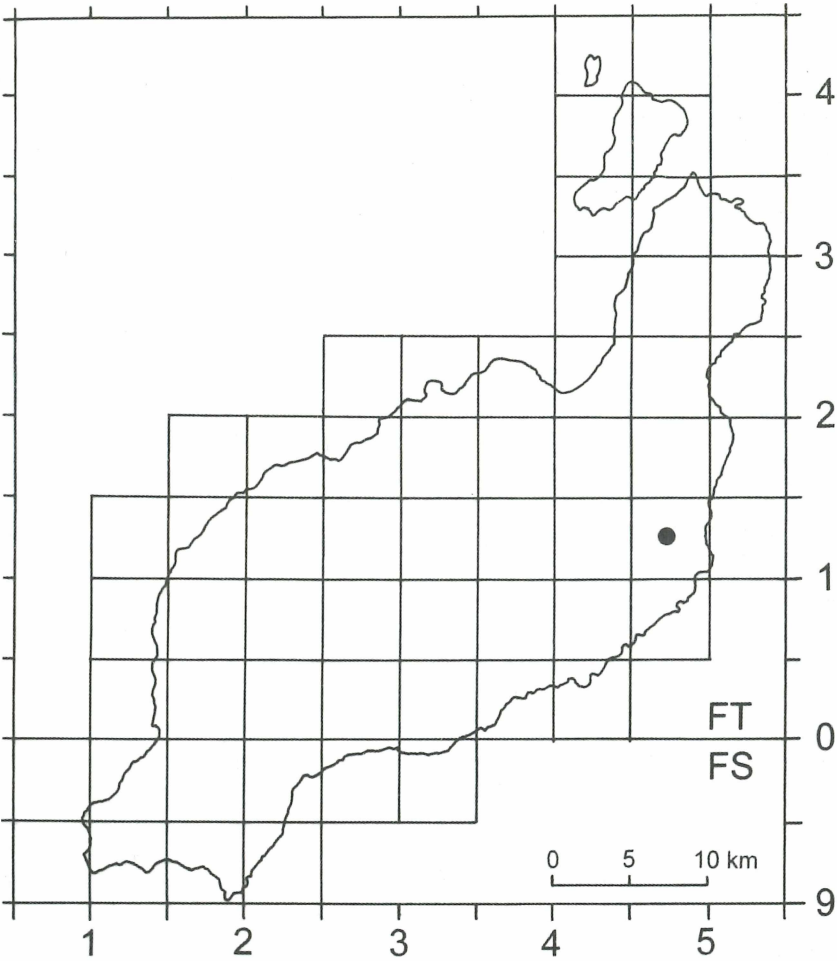


Abb. 1. Brut des Mäusebussards (*Buteo buteo insularum*) 2007 auf Lanzarote (Rastergrundlage UTM-Netz 5 x 5 km). - Fig. 1. Common Buzzard (*Buteo buteo insularum*) brood on Lanzarote in 2007 (grid basis UTM Grid 5 x 5 km).

Der Mäusebussard brütet auf Lanzarote nur ausnahmsweise und auch Feststellungen einzelner Vögel, die möglicherweise von Fuerteventura – die Insel liegt in Sichtkontakt zu Lanzarote – herüber kommen, sind sehr selten. Diese Feststellung wird durch die stark gestiegene Beobachterdichte in den vergangenen rund 60 Jahren gestützt. Es ist erstaunlich, dass der Mäusebussard, der auf allen großen Kanareninseln, nämlich auf Fuerteventura, Gran Canaria, Teneriffa, La Gomera, El Hierro und La Palma

alljährlicher Brutvogel in zusammen genommen etwa 450-500 Paaren ist (PALACIOS 2004, QUILIS et al. 1993), auf der drittgrößten Insel aber als regelmäßiger Brutvogel fehlt. Dies ist umso mehr bemerkenswert als die Inseln mit alljährlichen Brutvorkommen die ganze Bandbreite der Vegetationsverhältnisse der Kanaren von der vegetationsarmen wüsten- und halbwüstenreichen Insel Fuerteventura mit ihrer natürlicherweise baumarmen Struktur bis hin zu der grünen Insel La Palma mit reicher Vegetation und großen Waldbeständen abdecken.

3.2 Verbreitung und Brutbestand auf Fuerteventura

Fuerteventura ist mit einer Fläche von 1660 km² die zweitgrößte Insel der Kanaren. Die Brutverbreitung des Mäusebussards erstreckt sich im Wesentlichen über die ganze Insel mit einem deutlichen Schwerpunkt im Zentrum von Fuerteventura, also im zentralen Bergland von Tuineje bis Tefia (Darstellung der quantitativen Verbreitung in Abb. 2). Von den insgesamt 94 UTM-Feldern 5 x 5 km, die Fuerteventura abdecken, sind 33 mit Brutrevieren besetzt, davon liegen im nördlichen Drittel 8 und im südlichen Drittel 9 Reviere. Im zentral gelegenen Drittel konnten 30 Reviere erfasst werden, also knapp zwei Drittel der Brutreviere. Die Verbreitung deckt sich in etwa mit der qualitativen Verbreitungsdarstellung bei Lorenzo et al. (2003).

Die beiden im äußersten Nordosten gelegenen Rasterfelder FS 14/4 und FS 18/3 festgestellten Brutvorkommen gehören zu Fuerteventura und nicht etwa zur Insel Lobos, die Corrallejo vorgelagert ist. Die 4,6 km² große Insel hat ebenfalls Anteile an diesen Rasterfeldern. Auf Lobos kommt der Mäusebussard nicht als Brutvogel vor.

Die vertikale Verbreitung des Mäusebussards auf Fuerteventura reicht weitgehend lückenlos bis zur Höhenstufe 500 m ü. M. (Abb. 3). Lediglich die Höhenstufe 400 bis 450 m ü. M. ist nicht besetzt. Das höchste Brutrevier konnte ich in den Bergen von Betancuria auf 480 m ü. M. finden (ES 94/3). Die mittlere Höhe der Brutreviere liegt bei 160 m ü. M. Nahezu 60 % der Brutreviere liegen unter 150 m ü. M.

Das Ziel bei der Erfassung der Anzahl der Brutreviere war, eine möglichst große Fläche von Fuerteventura über eine quantitative Rasterkartierung auf sehr vielen Probeflächen in allen Feldern des UTM-Gitternetzes durchzuführen. Dabei waren alle in den einzelnen UTM-Feldern vorgefundenen Lebensräume in allen vorkommenden Höhenstufen zu erfassen, so dass letztlich eine systematische Stichprobenkartierung über die ganze Fläche von Fuerteventura auf 2320 Probeflächen vorlag (vgl. HÖLZINGER 2012). Auf diese Weise konnten insgesamt 47 Brutreviere des Mäusebussards erfasst werden. Die Hochrechnung auf die Brutreviere des Mäusebussards für ganz Fuerteventura ergibt 94 Brutreviere bei einer möglichen Spanne von 80 bis 110 Brutrevieren.

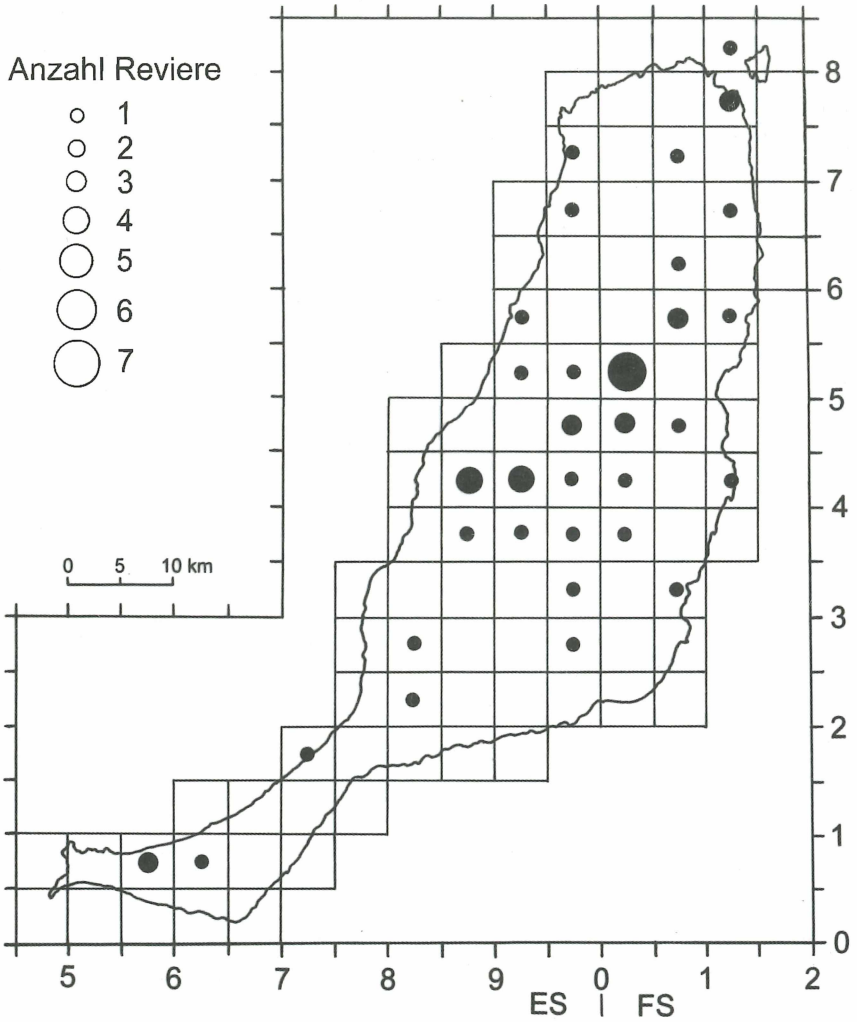


Abb. 2. Brutverbreitung des Mäusebussards (*Buteo buteo insularum*) auf Fuerteventura 2007 und 2008 (Rastergrundlage UTM-Netz 5 x 5 km). Dargestellt sind die Anzahl der Reviere ($n = 47$); die Kreisgrößen sind in der Karte erläutert. - Fig. 2. Common Buzzard (*Buteo buteo insularum*) breeding distribution on Fuerteventura 2007 and 2008 (grid basis UTM Grid 5 x 5 km). The number of territories are depicted ($n = 47$); the size of the circles is explained on the map.

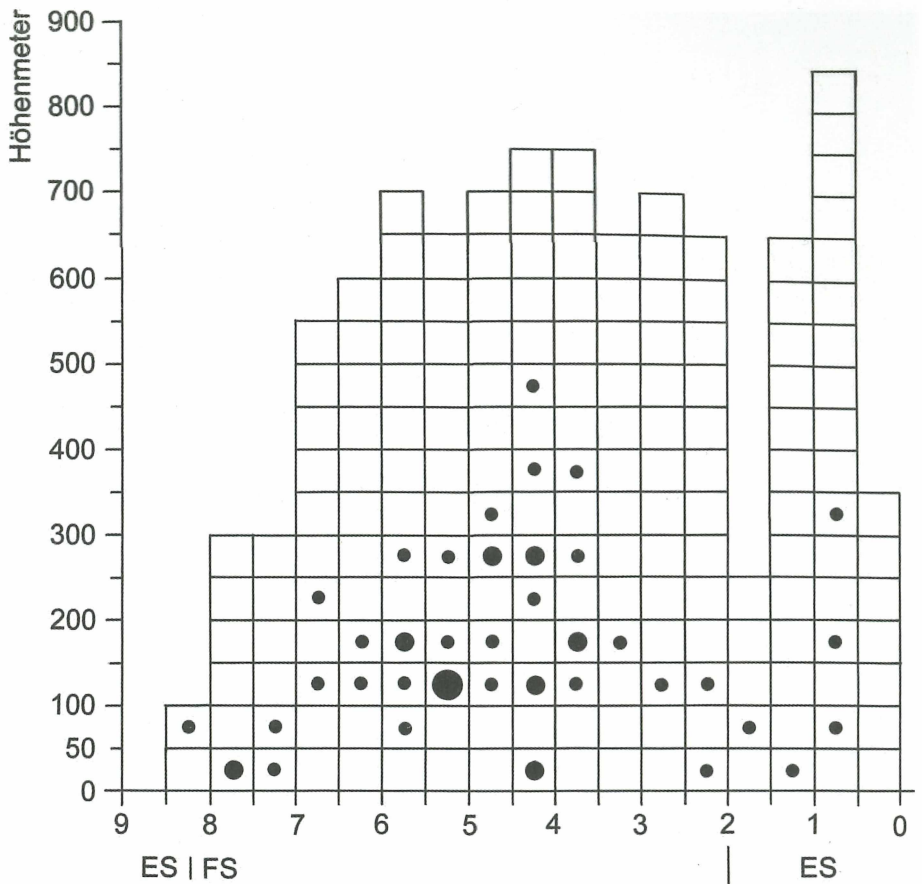


Abb. 3. Vertikale Brutverbreitung des Mäusebussards (*Buteo buteo insularum*) auf Fuerteventura 2007 und 2008. Dargestellt ist die Anzahl der Reviere (n = 47); die Kreisgrößen bedeuten: kleiner Kreis = 1 Revier, mittlerer Kreis = 2 Reviere und großer Kreis = 4 Reviere; (3 Reviere unbesetzt); Rastergrundlage: UTM 5 km (Abszisse), 50 Höhenmeter (Ordinate); zur Methodik der vertikalen Verbreitungskarte siehe HÖLZINGER (1986). - Fig. 3. Vertical breeding distribution of the Common Buzzard (*Buteo buteo insularum*) on Fuerteventura in 2007 and 2008. The number of territories are depicted (n = 47); the size of the circles mean: small circle = 1 territory, medium-sized circle = 2 territories and larger circle = 4 territories (3 territories unoccupied). Grid basis UTM 5 km (x-axis), 50 m elevation (y-axis). For the methodology of the vertical distribution map see HÖLZINGER (1986).



Abb. 4. Palmenbestand (*Phoenix canarensis*) im Ajuy-Trockental als Bruthabitat des Mäusebussards (*Buteo buteo insularum*) auf Fuerteventura (ES 84/3). - Fig. 4. Group of palms (*Phoenix canarensis*) in the Ajuy dry valley as Common Buzzard (*Buteo buteo insularum*) breeding habitat on Fuerteventura (ES 84/3). Photos J. HÖLZINGER.

Bisher liegen für Fuerteventura nur wenige Bestandsangaben vor. EMMERSON (1983) beziffert die Population des Mäusebussards für die 1970er Jahre auf 5-7 Paare. Nach QUILIS et al. (1993) betrug der Brutbestand 1988 insgesamt 15-20 Paare. Die Brutvogelkartierung auf der Basis des UTM-Netzes 5 x 5 km erbrachte 25-49 Paare (LORENZO et al. 2003). PALACIOS (2004) nennt einen aktuellen Gesamtbestand von mehr als 85-90 Brutpaaren. Die Methodik dieser Bestandserhebungen ist nur unzureichend oder nicht vollständig bekannt. Es kann deshalb auch keine Aussage über die Bestandsentwicklung getroffen werden, also ob beispielsweise die Brutpopulation des Mäusebussards in den vergangenen 25 Jahren tatsächlich deutlich angestiegen ist. Wahrscheinlicher ist eher, dass die Genauigkeit der Erfassungen zugenommen hat.

Zwei typische Bruthabitate des Mäusebussards zeigen die Abbildungen 4 und 5: Einen Palmenbestand im Trockental bei Ajuy und die Felsflur im Molinos-Tal bei Las Parcelas.

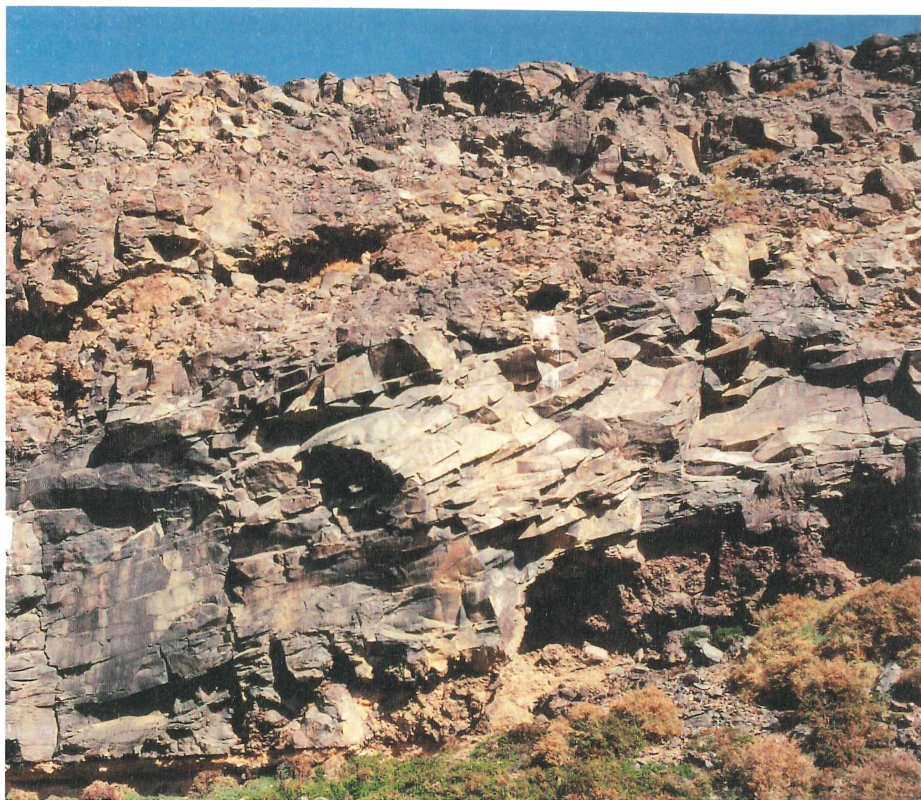


Abb. 5. Felsflur im Tal des Molinos als Bruthabitat des Mäusebussards (*Buteo buteo insularum*) auf Fuerteventura (ES 95/4). - Fig. 5. Cliff floor in the Los Molinos valley as Common Buzzard (*Buteo buteo insularum*) breeding habitat on Fuerteventura (ES 95/4).

Zusammenfassung

In den Jahren von 2004 bis 2008 sowie 2011 und 2012 führte ich flächendeckende Kartierungen der Brutvögel der beiden Kanareninseln Lanzarote (795 km²) und Fuerteventura (1660 km²) auf der Grundlage des UTM-Gitternetzes 5 x 5 km durch. Die methodische Grundlage war eine quantitative Revierkartierung der Brutvögel dieser Kanareninseln auf Probeflächen von 500 x 500 m mit dem Ziel, alle vorkommenden Lebensräume im 5 x 5 km-Feld in allen Höhenstufen von 50 zu 50 m entsprechend ihres Vorkommen in der Fläche gleichmäßig zu erfassen. Auf Lanzarote wurden von 2004 bis 2008 insgesamt 1111 und auf Fuerteventura von 2006 bis 2008 mit Ergänzungen 2011 und 2012 insgesamt 2320 Probeflächen bearbeitet und dabei unter

Berücksichtigung der Reviergröße des Mäusebussards etwa die Hälfte der Fläche beider Inseln erfasst.

Auf Lanzarote konnte 2007 ein Brutpaar des Mäusebussards festgestellt werden (Abb. 1). Es ist der erste Brutnachweis seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Es ist erstaunlich, dass der Mäusebussard, der auf allen großen Kanarischen Inseln, nämlich auf Fuerteventura, Gran Canaria, Teneriffa, La Gomera, El Hierro und La Palma, alljährlicher Brutvogel in zusammen etwa 450 bis 500 Paaren ist, auf Lanzarote, der drittgrößten Insel aber als regelmäßiger Brutvogel trotz geeigneter Habitate fehlt.

Auf Fuerteventura erbrachte die Kartierung insgesamt 47 Brutreviere des Mäusebussards (Abb. 2). Die Hochrechnung ergab 94 Brutreviere bei einer Spanne von 80 bis 110 Brutrevieren. Die vertikale Verbreitung reicht von der Meereshöhe bis auf 480 m ü.M. (Abb. 3). Die Abb. 4 und 5 zeigen typische Bruthabitate auf Fuerteventura.

Literatur

- BANNERMAN, D. A. (1963): Birds of the Atlantik Islands. Vol. 1: A History of the Birds of the Canary Islands and of the Salvages. Edinburgh and London (Oliver & Boyd).
- DELGADO, G., J. CARRILLO, M. NOGALES, V. QUILIS & O. TRUJILLO (1990): Aves rapaces de Canarias. *Garcilla* 79: 10-13.
- EMMERSON, K. W. (1983): Actual and potential threats to the Canarias Houbara. *Bustard Studies* 1: 51-56.
- HÖLZINGER, J. (1986): Rasterkarten für die Darstellung der vertikalen Verbreitung. *Ökol. Vögel* 8: 121-132. – HÖLZINGER, J. (2012): Verbreitung und Brutbestand des Kanarenschmätzers *Saxicola dacotiae* (Meade-Waldo, 1899) auf Fuerteventura. *Ökol. Vögel* 34: 557-570.
- DEL HOYO, J., A. ELLIOTT & J. SARGATAL (1994): Handbook of the Birds of the World. Vol 2: New World Vultures to Guinea-fowl. Barcelona (Lynx Edicions).
- LORENZO, J. A., R. B. TOSCO, J. R. A. ALONSO & C. G. GONZÁLEZ (2003): Atlas de las aves nidificantes en la isla de Fuerteventura. Sociedad Española de Ornitología, SEO/Bird Life, Delegación de Canarias.
- MARTIN, A., & J. A. LORENZO (2001): Aves del Archipiélago Canario. Francisco Lemus, La Laguna.
- PALACIOS, C.-J. (2004): Current status and distribution of birds of prey in the Canary Islands. *Bird Conservation Intern.* 14: 203-213. – PURROY, F. J. (1997): Atlas de las aves de España (1975-1995). Sociedad Española de Ornitología, SEO/BirdLife. Barcelona (Lynx Edicions).
- QUILIS, V., G. DELGADO, J. CARRILLO, M. NOGALES & O. TRUJILLO (1993): Status y distribución del ratonero común (*Buteo buteo* L.) y el gavilán (*Accipiter nisus* L.) en las Islas Canarias. *Vieraea* 22: 89-96.
- TROTTER, W. D. C. (1970): Observations faunistiques sur l'Île de Lanzarote (Canaries). *Oiseau Rev. Franç. Ornithol.* 40: 160-172.
- VOLSØE, H. (1951): The Breeding Birds of the Canary islands. I. Introduction and Synopsis of the Species. *Vidensk. Meddr. Dansk. Naturh. Foren.* 113: 1-153.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt](#)

Jahr/Year: 2008-2012

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Hölzinger Jochen

Artikel/Article: [Brutverbreitung und Brutbestand des Mäusebussards
Buteo buteo insularum Floericke, 1903, auf den Kanareninseln
Lanzarote und Fuerteventura Jochen Holzinger 215-224](#)